

## Kärntner Gründerzentrum hat Beratungen in einem Jahr verdoppelt

Utl.: 600 Unternehmen wurden zusätzlich gegründet =

pwk - Ein Jahr ist seit der Eröffnung des Kärntner Gründerzentrums in der Wirtschaftskammer vergangen. Heute, Montag, wurde eine äußerst zufriedenstellende Bilanz gezogen. "Das Gründerzentrum ist ein Volltreffer", sind sich Wirtschaftskammerpräsident Karl Koffler und Landeshauptmann Christof Zernatto einig. \*\*\*\*

Rund 1.500 Personen wurden im vergangenen Jahr in 2.599 Gesprächen eingehend beraten. Somit haben sich die Betriebsgründerberatungen im Vergleich zu 1997 mehr als verdoppelt. Das Gründerzentrum hat auch in der Statistik der konkreten Betriebsgründungen deutliche Spuren hinterlassen. "Im vergangenen Jahr wurden dadurch rund 600 Unternehmen zusätzlich gegründet, freut sich Wirtschaftskammerpräsident Karl Koffler. "Kärnten ist das einzige Bundesland, in dem ein Gründerhelfer den angehenden Unternehmern zur Hand geht", so der Wirtschaftskammerpräsident. Dieser Gründerhelfer unterstützt Neugründer und Übernehmer bei Behördenwegen und wird vom Land Kärnten finanziert. Das Prinzip des "One-stop-shop" sei in Kärnten bereits realisiert, während auf Bundesebene und in anderen Bundesländern noch darüber diskutiert wird.

Für Landhauptmann Christof Zernatto hat sich der Einsatz des Landes gelohnt. Umgelegt auf die Kosten des Gründerhelfers hat das Land Kärnten jede der zusätzlichen 600 Betriebsgründungen mit rund 1.000 Schilling unterstützt. "Mit dem Gründerzentrum und dem Gründerhelfer haben wir aber nicht nur Beratung geboten, es hat auch im Denken der Kärntner eine Veränderung eingesetzt. Selbständig werden ist für viele zu einer ernstzunehmenden Alternative geworden", hob der Landeshauptmann hervor.

Der nächste Schwerpunkt, dem sich Wirtschaftskammer und Land mit der Aktion "Vorrang für Unternehmen" widmen wollen, ist der Bereich der Betriebsübergabe und der Nachfolge. In 5.000 Kärntner Unternehmen steht in den nächsten Jahren die Übergabe an, das Schicksal dieser Betriebe sei für die Wirtschaft wie für Arbeitsmarkt gleichermaßen von Bedeutung. Bereits am 8. Februar wird in der Wirtschaftskammer eine Veranstaltung zu dieser Materie stattfinden, sie ist Auftakt für weitere Informations- und Beratungsangebote in den Kärntner Bezirken.

Die Details einer neuen Analyse über die Arbeit des Gründerzentrums präsentierte Sektionsobmann Dieter Teller. 94 Prozent der Befragten beurteilten den Zufriedenheitsgrad mit "sehr hoch" oder "hoch", wichtigste Motive bei den Betriebsgründern waren "Unabhängigkeit", "Selbstverwirklichung" und "neue Chancen". Die Mehrheit der befragten Gründer (43,8 Prozent) ist zum Gründungszeitpunkt zwischen 25 und 34 Jahre alt, der Anteil der Männer an den Betriebsgründern liegt bei 83,7 Prozent.

(Schluß) MH

Rückfragehinweis: Wirtschaftskammer Kärnten

Tel: 0463/5868-660

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0138 1999-01-25/13:16

251316 Jän 99

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_19990125\\_OTS0138](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19990125_OTS0138)